



25 Jahre Offene Hilfen

Gemeinsam stark, lebendig und bunt



Die Offenen Hilfen der Lebenshilfe im Landkreis Altenkirchen feiern 2025 ihr 25-jähriges Bestehen. Seit einem Vierteljahrhundert begleiten und unterstützen sie Menschen mit Beeinträchtigung und setzen sich für deren selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ein. Unter dem Motto „Hier bin ich einzigartig! Gemeinsam stark, lebendig und bunt – miteinander füreinander“ wird das Jubiläum mit zahlreichen Veranstaltungen gefeiert. Bereits am 2. Mai startete das Festjahr mit einer gemeinsamen Wanderung, bei der die Teilnehmenden die Natur genossen und sich austauschen konnten. Am 8. Mai folgte ein Ausflug in den Movie-Park, der allen Beteiligten unvergessliche Erlebnisse bescherte. Ein sportliches Highlight ist das Fußballturnier am 14. Juni, bei dem Hobby-

mannschaften antreten und der Teamgeist im Mittelpunkt steht. Der krönende Abschluss findet am 28. Juni mit einer großen Feier statt, bei der in festlicher Atmosphäre auf die vergangenen 25 Jahre zurückgeblickt wird.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2000 haben sich die Offenen Hilfen zu einem zentralen Bestandteil des sozialen Netzwerks in der Region entwickelt. Ihr Ziel ist es, Menschen mit Beeinträchtigung in ihrem Alltag zu stärken und ihnen ein eigenständiges Leben zu ermöglichen. Die Angebote reichen von Unterstützung bei der Lebensführung, sozialen Kontakten und Gesundheitsförderung bis hin zu praktischen Trainings für eine selbstständige Haushaltsführung. Wöchentliche Gruppenaktivitäten wie Fußball, Ko-

chen und Schwimmen sowie regelmäßige Treffen, wie der Seniorenplausch oder der Frauentreff, bereichern das soziale Leben der Betroffenen und fördern ihre Integration.

Die Jubiläumsfeierlichkeiten dienen nicht nur dem Rückblick auf die Erfolge der letzten 25 Jahre, sondern richten auch den Blick in die Zukunft. „Unsere Arbeit basiert auf dem Grundsatz, dass jeder Mensch einzigartig ist und in seiner Individualität angenommen werden soll.“

Gemeinsam sind wir stärker, und die Offenen Hilfen bleiben ein lebendiger Ort der Begegnung, an dem jeder seinen Platz findet“, betont die Lebenshilfe. Das Jubiläum bietet Gelegenheit, die Bedeutung dieser wertvollen Arbeit zu würdigen und das Engagement aller Beteiligten zu feiern.

Kalender

Termine & Veranstaltungen

- 7. September 2025:
Musikalischer Frühschoppen
in Steckenstein
- 25. Oktober 2025:
Kölsche Owend
im Bürgerhaus in Flammersfeld
- 29. November 2025:
Kunst- und Hobbymarkt in Flammersfeld



IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Lebenshilfe im Landkreis Altenkirchen/Ww., Friedrichstraße 2, 57537 Mittelhof-Steckenstein
E-Mail: lebenshilfe-aktuell@lebenshilfe-ak.de
www.lebenshilfe-altenkirchen.de
REDAKTION: Rita Hartmann, Michael Blachut, Gerlinde Räder, Anna Schnau
manche Bilder: Maurer / Lebenshilfe
VERANTWORTLICH: Michael Blachut
AUFLAGE: 66.400 Exemplare

Danke für ein starkes Zeichen

Sockenaufforderung am 21. März



Am 21. März, dem Welt-Down-Syndrom-Tag, haben unzählige Menschen mit bunten, unterschiedlich gemusterten Socken ein sichtbares Zeichen für Vielfalt, Akzeptanz und Inklusion gesetzt. Die Lebenshilfe im Landkreis Altenkirchen bedankt sich von Herzen bei allen, die an der Aktion „Sockenaufforderung“ teilgenommen und ihre Unterstützung gezeigt haben! Rita Hartmann, Vorsitzende der Lebenshilfe Altenkirchen, betont: „In Zeiten, in denen das Recht von Menschen mit Down-Syndrom auf Leben diskutiert wird, ist es umso wichtiger, ein starkes Zeichen zu setzen. Die große Unterstützung gibt Mut und Hoffnung für eine inklusive Gesellschaft. Es darf keine Ausgrenzung von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und ihren Familien geben. Wir setzen uns dafür ein, dass alle Menschen mit- und füreinander da sind.“

Die Sockenaufforderung am 21. März ist eine Aktion, die auf die Bedeutung von Vielfalt, Akzeptanz und Inklusion aufmerksam macht – insbesondere im Hinblick auf Menschen mit Down-Syndrom. Der Tag symbolisiert nicht nur die Vielfalt des menschlichen Lebens, sondern auch die Wertschätzung der Unterschiede, die uns ausmachen. Indem Menschen bunte, verschieden gemusterte Socken tragen, setzen sie ein sichtbares Zeichen der Solidarität und des Zusammenhalts. Die Aktion ist eine einfache, aber kraftvolle Möglichkeit, um auf die Rechte und Bedürfnisse von Menschen mit Down-Syndrom hinzuweisen und zu zeigen, dass jeder Mensch – unabhängig von seiner Herkunft oder Fähigkeit – wertvoll ist und respektiert werden sollte. Der 21. März wurde bewusst gewählt, da an diesem Tag der Welt-Down-Syndrom-Tag gefeiert wird. An diesem besonderen Tag tragen Menschen auf der ganzen Welt bunte Socken, um die Vielfalt zu feiern und sich gegen Ausgrenzung zu stellen. Die Sockenaufforderung lädt alle dazu ein, sich an dieser weltweiten Bewegung zu beteiligen und so ein starkes Zeichen der Solidarität zu setzen.



AUS DER LEBENSILFTE ALTENKIRCHEN

Neue Geschäftsführung

Michael Blachut übernimmt Geschäftsführung

Die Lebenshilfe im Landkreis Altenkirchen hat eine neue Führungsspitze: Seit Januar 2025 ist Michael Blachut neuer Geschäftsführer der Lebenshilfe im Landkreis Altenkirchen GmbH sowie der dazugehörigen Westerwald-Werkstätten GmbH und der Gesellschaft für Service und Beschäftigung im Westerwald (GSB mbH). Er tritt damit die Nachfolge von Jochen Krentel an, der sich in den Ruhestand verabschiedet hat.

Blachut ist bereits seit Januar 2024 als Bereichsleiter Arbeit für die Lebenshilfe im Landkreis Altenkirchen tätig und bringt umfassende Erfahrung in der Sozialwirtschaft mit. Zuvor war der 53-jährige 13 Jahre in Leitungsfunktionen beim AWO Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe tätig,

zuletzt als Gesamtleiter der Siegener Werkstätten. Seine beruflichen Wurzeln reichen zurück bis in die 1990er-Jahre, als er seinen Zivildienst bei der Lebenshilfe Rottweil absolvierte.

Rita Hartmann, Vorsitzende der Lebenshilfe im Landkreis Altenkirchen, begrüßte die neue Geschäftsführung. Sie sieht darin einen wichtigen Schritt für einen stabilen und langfristigen Neuanfang. Sie freue sich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Blachut und dem gesamten Vorstand. In diesem Zusammenhang unterstrich Hartmann die Bedeutung einer stabilen und zukunftsorientierten Führung für die Weiterentwicklung der Lebenshilfe und deren gesellschaftliche Verantwortung.



Michael Blachut ist seit Januar 2025 neuer Geschäftsführer der Lebenshilfe im Landkreis Altenkirchen. Er tritt die Nachfolge von Jochen Krentel an und bringt umfangreiche Erfahrung in der Sozialwirtschaft mit.

Neue Leitung

Horst Kaussen übernimmt Leitung in Steckenstein

Seit Juli 2024 ist Horst Kaussen neuer Werkstattleiter in Mittelhof-Steckenstein. Seit Januar 2025 übernimmt der 58-jährige eine noch größere Verantwortung: Er wurde neuer Bereichsleiter vom Bereich Arbeit der Lebenshilfe im Landkreis Altenkirchen. In dieser Funktion ist er für die Westerwald-Werkstätten GmbH, die Gesellschaft für Service und Beschäftigung im Westerwald (GSB mbH) sowie die Lebenshilfe im Landkreis Altenkirchen GmbH zuständig.

Kaussen bringt umfassende Erfahrung mit. Nach seiner Ausbildung zum Industriemechaniker absolvierte er ein Maschinenbaustudium auf dem zweiten Bildungsweg. In den vergangenen Jahren war er bereits in

mehreren Einrichtungen für Menschen mit Behinderung in leitender Position tätig. „Ich hoffe, meine bisherigen Erfahrungen erfolgreich in die neue Tätigkeit einbinden zu können“, so Kaussen zu seinem Wechsel.

Zusätzlich erhielt er vom Vorstand die Prokura für die genannten Gesellschaften. Die Vorsitzende der Lebenshilfe im Landkreis Altenkirchen, Rita Hartmann, zeigte sich erfreut über die neue Besetzung: „Mit Herrn Kaussen haben wir einen erfahrenen und engagierten Bereichsleiter gewonnen, der unsere Werkstätten weiterentwickeln wird.“

Die Werkstatt in Steckenstein bietet vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Beeinträchtigung.



Horst Kaussen ist neuer Bereichsleiter Arbeit der Lebenshilfe im Landkreis Altenkirchen. Der erfahrene Maschinenbauingenieur übernimmt Verantwortung für mehrere Werkstätten und Gesellschaften.

AUS DER LEBENSILFTE ALTENKIRCHEN

Neues Ehrenmitglied

Bodo Nöchel einstimmig ernannt

In Anerkennung seines jahrzehntelangen Engagements wurde Bodo Nöchel in der Jahreshauptversammlung der Lebenshilfe im Landkreis Altenkirchen zum Ehrenmitglied ernannt. Der Antrag wurde von der Vorsitzenden Rita Hartmann und dem gesamten Vorstand gestellt und von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.

Bodo Nöchel war fast 40 Jahre lang Mitglied des Vorstands der Lebenshilfe im Landkreis Altenkirchen und seit den frühen 1990er-Jahren im geschäftsführenden Vor-

stand tätig. Mit unermüdlichem Einsatz und großem Weitblick setzte er sich stets für die Belange von Menschen mit Beeinträchtigung und deren Familien ein. Sein Wirken hat zahlreiche Projekte und Initiativen vorgebracht, die bis heute Bestand haben. Besonders in herausfordernden Zeiten war er eine verlässliche Stütze.

„Die Lebenshilfe im Landkreis Altenkirchen dankt Bodo Nöchel für seinen Einsatz und seine wertvolle Arbeit. Seine Verdienste bleiben unvergessen“, betonte Vorsitzende Rita Hartmann.



Ehrenmitgliedschaft für Bodo Nöchel: Die Lebenshilfe im Landkreis Altenkirchen würdigt sein jahrzehntelanges Engagement für Menschen mit Beeinträchtigungen.

Inklusion und Teilhabe

Menschen mit Behinderung nicht vergessen

Nach der Bundestagswahl fordert Ulla Schmidt, Bundesvorsitzende der Lebenshilfe und Bundesministerin a. D.: „Deutschland muss ein soziales Land bleiben! Menschen mit Behinderung und ihre Anliegen waren im Wahlkampf kaum sichtbar. Sie müssen sich darauf verlassen können, dass sie angemessene Unterstützung erhalten und am Leben in der Gesellschaft teilhaben können. Das gebietet nicht zuletzt die UN-Behindertenrechtskonvention, die in Deutschland schon seit mehr als 15 Jahren gültiges Recht ist.“ Die Lebenshilfe fordert

von der Politik eine inklusive Gesellschaft, die Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen unterstützt. Wichtige Anliegen umfassen bessere Teilhabe am Arbeitsmarkt, den Ausbau barrierefreier Infrastrukturen und die Verbesserung der Bildungschancen für Menschen mit Behinderungen. Zudem wird eine stärkere Unterstützung für Familien gefordert, die Angehörige mit Behinderungen betreuen. Die Lebenshilfe setzt sich für eine Gesellschaft ein, in der jeder Mensch gleiche Rechte und Chancen hat.



Die Lebenshilfen in ganz Deutschland fordern von der neuen Bundesregierung mehr Teilhabe für Menschen mit Beeinträchtigung.

AUS DER LEBENSHILFE ALTENKIRCHEN

Gelebte Inklusion und Teilhabe Leben in der Wohnstätte in Flammersfeld

In der Wohnstätte der Lebenshilfe im Landkreis Altenkirchen in Flammersfeld leben derzeit 53 Menschen mit geistigen und körperlichen Einschränkungen. Ihr gemeinsames Ziel: Dabei sein, etwas erleben und Teil der Gemeinschaft sein. Die Einrichtung hat es sich zur Aufgabe gemacht, Inklusion aktiv zu fördern und ihren Bewohnerinnen und Bewohnern vielfältige Erlebnisse zu ermöglichen.

Neben internen Angeboten und Ausflügen steht vor allem die aktive Teilnahme am öffentlichen Leben im Mittelpunkt. Besonders beliebt ist der jährliche Kunst- und Hobby-Markt, bei dem externe Aussteller ihre handgefertigten Artikel präsentieren. Die Bewohnerinnen und Bewohner sind hier nicht nur als Besucher, sondern auch als tatkräftige Helfer aktiv und genießen den Austausch mit anderen Menschen. Im vergangenen Jahr feierten die Wohnstätte und die Tagesförderstätte Flammersfeld ihr 20-jähriges Bestehen mit einem großen Fest. Zahlreiche Gäste, darunter der Ortsbürgermeister Herr Berger, nahmen an den Feierlichkeiten teil. Besonders geehrt wurden jene Bewohnerinnen und Bewohner, die bereits seit 20 Jahren in der Einrichtung leben – sie erhielten feierlich eine Urkunde.

Auch an Karneval sind die Bewohnerinnen und Bewohner dabei: Ob als Zuschauer oder aktive Teilnehmer am Karnevalsumzug in Altenkirchen – verkleidet wird mit allen zusammen gefeiert. Die eigene Karnevalsfest erhielt musikalische und tänzerische

Unterstützung durch den Karnevalsverein JVE, was für große Begeisterung sorgte. Ein weiteres Highlight ist die jährliche Urlaubszeit. Ob Holland, Ostfriesland oder andere Ziele in Deutschland – die Bewohnerinnen und Bewohner freuen sich darauf, neue Orte zu entdecken, neue Menschen kennenzulernen und neue Erfahrungen zu sammeln.

Die Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner werden durch eine gewählte Bewohnervertretung vertreten. Fünf engagierte Menschen setzen sich im Rahmen des „Runden Tisches“ für die Anliegen der Gemeinschaft ein. Dieser Zusammenschluss aus freiwilligen Unterstützern fördert mehr Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe. Auf dem jährlichen Raiffeisenmarkt in Flammersfeld ist die Lebenshilfe ebenfalls mit einem Stand vertreten. Auch hier sind die Bewohnerinnen und Bewohner aktiv involviert, sei es beim Aufbau oder im Gespräch mit interessierten Besuchern.

Dank des unermüdlichen Einsatzes ehrenamtlicher Helfer sind viele dieser Aktivitäten überhaupt erst möglich. Regelmäßige Kegelabende oder der wöchentliche Treff im „Mittendrin“ in Altenkirchen sind für die Bewohnerinnen und Bewohner eine wichtige Bereicherung. Die Wohnstätte Flammersfeld bedankt sich herzlich bei allen Ehrenamtlichen für ihr Engagement und heißt neue Unterstützer stets willkommen. Gemeinsam kann gelebte Inklusion weiterhin gefördert und erlebt werden.

Wissen o-jö-jo! „Kleine Hände“ feiert Karneval

Die Karnevalsfeier in der KiTa Kleine Hände war ein unvergessliches Event, das Kinder, Erzieherinnen und Eltern in fröhlicher Atmosphäre zusammenbrachte. Der Tag begann mit einem liebevoll zubereiteten Frühstück, das den kleinen Karnevalisten die nötige Energie für das bevorstehende Programm lieferte. Die festlich gedeckten Tische und die bunten Kostüme der Kinder sorgten für eine ausgelassene Stimmung.

Nach dem Frühstück folgte die allererste Karnevalssitzung der KiTa, bei der die Kinder stolz ihre Darbietungen vorführten. Von Tanznummern über lustige Sketche bis hin zu Zirkusauftritten zeigten die Kinder ihr Talent und ihre Begeisterung. Besonders beeindruckend war die Vielfalt der Kostüme,

die von Prinzessinnen und Piraten bis hin zu Superhelden und Märchenfiguren reichten.

Im Anschluss an die Sitzung zog ein bunter Karnevalsumzug durch das Wohngebiet „Auf den Weiden“. Begleitet von Musik und fröhlichem Lachen machten sich die Kinder in ihren Kostümen auf den Weg. Die Nachbarn kamen aus ihren Häusern, um die Parade zu bestaunen und warfen Kamelle in die fröhliche Menge.

Der Tag endete mit einem gemütlichen Ausklang in der KiTa, bei dem alle Beteiligten auf einen gelungenen Karnevalstag zurückblickten. Die Karnevalsfeier der KiTa Kleine Hände war ein voller Erfolg, der durch den Zusammenhalt und die gute Zusammenarbeit aller glänzte. Es war ein Tag, der für alle ein unvergessliches Erlebnis war.



Bunte Kostüme und fröhliche Darbietungen prägten die Karnevalsfeier in der KiTa Kleine Hände. Der Karnevalsumzug durch das Wohngebiet „Auf den Weiden“ begeisterte Kinder und Nachbarn.

AUS DER LEBENSHILFE ALTENKIRCHEN

Ein bunter Nachmittag für Familien Großeltern-Nachmittag im Förderkindergarten

Im Förderkindergarten Weyerbusch fand am 20. Februar 2025 ein besonderer Nachmittag für die ganze Familie statt. Der Großeltern-Nachmittag stand unter dem Motto „Gemeinsam kreativ in Bewegung“ und brachte Jung und Alt zusammen. Die Veranstaltung bot eine wertvolle Gelegenheit für den Austausch zwischen den Generationen und stärkte das Miteinander in der Gemeinschaft.

Alles begann mit einer kreativen Malrunde, bei der die Kinder und ihre Großeltern mit Pinsel, Hand oder als besondere Her-

ausforderung mit Mundmalerei kunstvolle Bilder gestalteten. Mit bunten Farben und viel Begeisterung entstanden individuelle Werke, die allen ein Lächeln ins Gesicht zauberten. Zudem luden verschiedene Spiele und ein großer Parcours zum gemeinsamen Bewegen ein. Bei Kaffee und Keksen bot sich die Möglichkeit, sich mit anderen Familien auszutauschen. Der Nachmittag wurde zu einem vollen Erfolg, bei dem die Kinder nicht nur kreative Momente erlebten, sondern auch wertvolle Zeit mit ihren Großeltern verbrachten.



Ein fröhlicher Großeltern-Nachmittag im Förderkindergarten Weyerbusch brachte Jung und Alt zusammen. Gemeinsam wurde gemalt, gespielt und wertvolle Zeit verbracht.

Willkommen im Märchenwald Integrative Kindertagesstätte feiert

In der integrativen Kindertagesstätte Hand in Hand wurde an Altweiber ausgelassen Karneval gefeiert. Unter dem Projektthema „Willkommen in der Märchenwelt“ verwandelten sich die Kinder in Schneewittchen, Dornröschen, Astronauten, Piraten und viele weitere fantasievolle Gestalten. Nach einem gemeinsamen Frühstück mit Musik machten sich die kleinen Jucken mit ihren Erzieherinnen und Erziehern auf den Weg zur Hellertal-Grundschule in Alsdorf, um dort die traditionelle Schulstürmung zu feiern.

Auf dem Schulhof angekommen, wurden sie bereits von den Schülerinnen und Schülern erwartet. Gemeinsam bildeten sie eine Polonaise und zogen fröhlich über das

Gelände. In einem großen Kreis versammelten sich alle Kinder und tanzten gemeinsam zu bekannten Karnevalsliedern. Als besondere Überraschung öffneten sich die Fenster der Schule, und der Förderverein ließ Kamellen regnen. Die Kinder sammelten begeistert die süßen Überraschungen und traten mit vollen Taschen und bester Laune den Heimweg an.

Zurück in der KiTa wurde weiter gefeiert, getanzt und gespielt, bis schließlich ein ereignisreicher Karnevalstag zu Ende ging. Für die Kinder war es ein buntes, fröhliches Erlebnis voller spannender Momente. Das Team der KiTa Hand in Hand bedankt sich bei allen Beteiligten für diesen wunderschönen Karnevalstag.



Fröhliche Karnevalsstimmung in der KiTa Hand in Hand: Kinder stürmen die Hellertal-Grundschule und feiern gemeinsam mit den Schülern. Kamelle-Regen und fröhliche Tänze machten den Tag unvergesslich.

LEICHTE SPRACHE

Michael Blachut



Die Lebenshilfe in Altenkirchen hat einen neuen Geschäfts-führer.

Er heißt: Michael Blachut.

Er ist 53 Jahre alt.

Blachut arbeitet schon seit Januar 2024 bei der Lebenshilfe.

Er war der Leiter für den Bereich Arbeit.

Er hat viel Erfahrung.

Er hat schon lange bei anderen Vereinen gearbeitet.

Die Vorsitzende von der Lebenshilfe Altenkirchen heißt Rita Hartmann.

Sie freut sich auf die Arbeit mit Herrn Blachut.

Sie sagt: „Eine gute Leitung ist wichtig“.

Horst Kaussen



Seit Juli 2024 ist Horst Kaussen der neue Chef der Werkstatt in Mittelhof-Steckenstein.

Seit Januar 2025 hat er noch mehr Verantwortung.

Er ist der Chef vom Bereich Arbeit.

Kaussen hat viel Erfahrung.

Er lernte Industrie-mechaniker.

Dann lernte er Maschinen-bau.

Er arbeitete in mehreren Einrichtungen für Menschen mit Behinderung.

Er war dort Chef.

„Ich hoffe, meine Erfahrungen helfen mir bei der Arbeit“, sagt Kaussen.

25 Jahre Offene Hilfen



Die Offenen Hilfen der Lebenshilfe haben Jubiläum.

Seit 25 Jahren begleiten und unterstützen sie Menschen mit Beeinträchtigung.

Sie helfen, dass alle Menschen überall dabei sind.

Viele Veranstaltungen feiern das Jubiläum.

Die Jubiläums-feier ist für den Rückblick.

Die Feier ist auch für die Zukunft.

Unsere Arbeit ist wichtig,

weil jeder Mensch besonders ist.

Jeder Mensch soll so akzeptiert werden, wie er ist.

Gemeinsam sind wir stärker.

Die Hilfen bleiben ein Ort, wo Menschen sich treffen.

Jeder findet dort seinen Platz, sagt die Lebenshilfe.

Leben in der Wohnstätte



In der Wohnstätte in Flammersfeld leben 53 Menschen.

Sie haben eine Beeinträchtigung.

Ihre Ziele: Etwas erleben und Teil der Gemeinschaft sein.

Die Einrichtung hilft dabei.

Gemeinsam wollen alle viel machen.

Sehr beliebt ist der jährliche Kunst- und Hobby-Markt.

Sie feiern auch Karneval.

Sie fahren in den Urlaub.

Sie machen beim Raiffeisen-Markt mit.

Es gibt eine Bewohner-vertretung.

Sie setzen sich für die Interessen der Bewohner ein.

Danke an alle Ehrenamtlichen.

Viele Dinge sind nur möglich, weil Ehrenamtliche mit-machen.